

Neues Kunstprofil für Gymnasiasten

Königsfeld – An den allgemeinbildenden Gymnasien der Zinzendorfschulen in Königsfeld wird neben dem sprachlichen und naturwissenschaftlichen künftig auch ein künstlerisches Profil angeboten, und zwar vom kommenden Schuljahr an. Bislang ist das Gymnasium am Hoptbühl in VS-Villingen laut Schulkunst-Homepage des Kultusministeriums das einzige in der Region, das ein Kunstprofil im Programm hat.

Wer sich an den Zinzendorfschulen für das neue Profilfach entscheidet, hat in den Klassen 8 bis 10 (beim achtjährigen Gymnasium), beziehungsweise 9 bis 11 (beim neunjährigen Gymnasium) Kunst und Mediengestaltung als Hauptfach, heißt es in einer Pressemitteilung der Zinzendorfschulen. Es wird an vier Wochenstunden unterrichtet und ist versetzungsrelevant.

„Das kann auch interessant sein, um die oft schwierige Zeit der Pubertät zu überbrücken“, wird der Kunstpädagoge Detlef Ditz-Burk zitiert, der im Laufe der Jahre schon oft habe beobachten können, dass die Schüler nach dieser Entwicklungsphase auch in anderen Fächern wieder besser motiviert seien.

In vier Unterrichtsstunden pro Woche können die einzelnen Punkte des Lehrplans vertieft werden. „Die Schülerinnen und Schüler lernen entsprechend ihres Alters die verschiedenen Kunstepochen kennen und entwickeln dazu eigene Arbeiten“, heißt es weiter von Ditz-Burk.

Das ermögliche die Fachschaft Kunst den Schülern in zwei gut ausgestatteten Kunstateliers, die viele Anregungen zur künstlerischen Entfaltung böten.

Dass dies bei den Schülern auf Resonanz stoße, zeige sich allein schon daran, dass viele von ihnen freiwillig bereits zu Beginn der großen Pause oder in ihren Freistunden in das Kunstateliers kämen, um mehr Zeit zu haben, kreativ zu sein.

„Besonders gerne arbeiten die Schülerinnen und Schüler an Werken, die Bestand haben, sei es an einer der Wände der Schule, den Metall-Skulpturen, die auf dem Schulgelände zu sehen sind, oder der bei den letzten Projekttagen entstandenen Neugestaltung der Lichtschächte im Erdkunderaum“, so die Zinzendorfschulen.

Neu dazu kämen im Kunstprofil die Bereiche Mediengestaltung, Fotografie und Film. Detlef Dietz-Burk habe auch öffentlichkeitswirksame Projekte im Sinn, wie etwa die Gestaltung von Kirchen.

Wer zu Beginn der Mittelstufe das Profil Kunst und Mediengestaltung wähle, könne sich in der Oberstufe immer noch für einen anderen Schwerpunkt entscheiden. „Man muss dann nicht zwangsläufig Kunst als Neigungsfach wählen“, erklärt der Pädagoge, „vielleicht stellen einige Schüler ja fest, dass ihre Interessen doch woanders liegen.“ Wer jedoch in den Klassen 8-10 (beim G8), beziehungsweise 9-11 (beim G9) vier Stunden Kunstunterricht hatte, verfüge über eine breitere Basis, um sich für das Abiturfach Kunst zu entscheiden, welches am Zinzendorfgymnasium eine lange Tradition hat.

Nähere Informationen zum neuen Kunstprofil gibt es auf der Informationsveranstaltung für die Viertklässler am 24. Februar um 15 Uhr im Haus Katharina von Gersdorf, Mönchweilerstraße 5 in Königsfeld.



Detlef Ditz-Burk erklärt Lucrezia aus der 10b an den Zinzendorfschulen, worauf es beim perspektivischen Zeichnen ankommt. BILD: